Abrudern 2006

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 8. Oktober Mitglieder und Freunde unseres Clubs auf dem Clubgelände zum diesjährigen traditionellen Abrudern und zur Taufe von 4 neuen Booten, die von Katja Kitt mit Blumen geschmückt einen prächtigen Anblick boten. Zunächst starteten ca. 30 Mitglieder in 8 Booten zu einer etwa einstündigen gemeinsamen Ausfahrt gen Westen.
Nach ihrer Rückkehr begrüßte Hubert Bockelmann vor dem Bootshaus die zahlreichen Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das Ruderjahr, das vor allem durch die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Herrenumkleideraums und des Clubraums geprägt wurde. Trotz Belastungen durch viel Eigenarbeit am Bau kam das Rudern nicht zu kurz, denn bis Ende September konnten beachtliche 38.000 Kilometer gerudert werden.
Eine besondere Ehrung erfuhr Hans-Dieter Bähnke, dem H. Bockelmann die goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft in einem Verbandsverein überreichen konnte. Dieter trat 1956 als Jugendlicher in den Ersten Kieler Ruderclub ein, ist seit 38 Jahren Mitglied im ÜRC und ruderte bisher in seinem Leben 56.000 km.
Nach dieser Ehrung kam der wichtigste Akt des Tages, die Taufe der 4 neuen Einer-Rennbote für den Kinder- und Jugendbereich durch Ulrike Gut, Walter Nutz, Rainer Srock und Thomas Wulf. Hubert Bockelmann unterstrich die Bedeutung einer solchen Anschaffung für unseren Club, die aus für den Rennsport zweckgebundenen Clubmitteln und mit Hilfe unseres Sponsors, der Firma Pressol, realisiert werden konnte. Nach der viel beklatschten offiziellen Jungfernfahrt der getauften Einer trafen sich alle in unserem erneuerten und erweiterten Clubraum, wo Jutta und Guntram Neuschl bereits die Tische gedeckt und den Kaffee bereitet hatten. So klang unser diesjähriges Abrudern in gemütlicher Runde mit anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen als gelungene Veranstaltung aus.

Hubert Bockelmann

Der langjährige Jugenabteilungsleiter Thomas Wulf bei der Bootstaufe

Unsere Ergos testet der Tennisclubnachwuchs (v.l.) Annika, Kathi und Vanessa

Unsere Nachbarn: der Tennisclub

Gute Nachbarn sind viel wert und sie sollten sich von Zeit zu Zeit in entspannter Atmosphäre treffen.

Wenn sich der Tennisclub mit dem Ruderclub trifft, kann daraus ein gesamtsportliches Großereignis werden – so mindestens hatten wir uns das gemeinsam ausgedacht. Aber leider konnten die Tennisspieler an diesem stürmisch-verregneten Spätsommertag nicht rudern und die Ruderer nicht zum Tennisturnier antreten. Immerhin: Die Ergos machten warm und der Tennisnachwuchs hatte einen ungewohnten Blick auf das vertraute Vereinsgelände. Nächstes Jahr macht das Wetter mit, versprochen!

Markus Bittmann

LEIDENSCHAFT
SPASS AM WETTBEWERB
LEISTUNGSBEREITSCHAFT
TEAMGEIST
ZIELSTREBIGKEIT

Wir unterstützen die Jugendmannschaft des ÜRC. PRESSOL *powered*

Adressfeld

Änderung der Adresse bzw. Bankverbindung

Immer wieder werden uns Postsendungen zurückgegeben mit dem Vermerk „ unbekannt verzogen“. Auch sind oft die Bankverbindungen falsch, da sich die Bank geändert hat. Wir bitten Sie, uns immer über solche Änderungen zu unterrichten, denn das erspart uns eine Menge Zeit und Arbeit.

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Hubert Bockelmann
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Olaf Gläser

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

SKULL & RIEMEN
RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.
NR. 6 • 3. JAHRGANG Oktober 2006
ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ÜRC

Ein nicht alltägliches Ruderjahr neigt sich zu Ende, ein Ruderjahr, das besonders von den Verantwortlichen ein großes Engagement erforderte.
Nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung, nun auch noch den 3. Bauabschnitt der geplanten Gesamtmaßnahme anzugehen, wurden die Vorbereitungen dazu sofort in Angriff genommen. Die Planung wurde fertig gestellt und entsprechende Angebote wurden eingeholt. Mit den Bauarbeiten wurde unmittelbar nach Ostern begonnen.
Der Rohbau wurde zügig erstellt und ebenso zügig wurde der Dachstuhl aufgerichtet.
Auf Grund der vorliegenden Angebote zeigte sich, dass die Baumaßnahme in dem vorgesehenen finanziellen Rahmen abgewickelt werden konnte. Es zeigte sich aber auch, dass bei einer nicht Realisierung der angedachten Gaupenvergrößerung der neue, vergrößerte Aufenthaltsraum zu gedrungen erschienen wäre. Diese beiden Gegebenheiten veranlassten den Vorstand in einer Sitzung noch einmal über eine mögliche Gaupenvergrößerung nachzudenken. Er beschloss dann einstimmig, die Gaupenvergrößerung in Angriff zu nehmen. Eine spätere Realisierung hätte nach Auskunft der Zimmerei Böhler einen erheblich größeren finanziellen Aufwand bedeutet. Nach der Fertigstellung des oberen Raumes zeigt sich eindeutig, dass es ohne gar nicht gegangen wäre.
Alle Mitglieder sind mit der gegenwärtigen Lösung voll zufrieden, ja sie sind z.T. sogar begeistert von der Großzügigkeit des Raumes.
Durch die vorgenommene Gaupenerweiterung musste auch der ursprüngliche Plan, den Ausbau des Aufenthaltsraumes erst im Herbst in Angriff zu nehmen, fallen gelassen werden, denn sonst hätten wir über den ganzen Sommer eine ewige Baustelle gehabt.
Es galt nun die Mitglieder anzusprechen und zur Mithilfe zu bitten, damit die Arbeit möglichst schnell zu Ende geführt werden konnten.
Viele Mitglieder sind dieser Bitte gefolgt und recht schnell konnte die Erweiterung des Herrenumkleideraumes fertig gestellt werden.
Auch der Ausbau des oberen Raumes wurde zügig durchgeführt, so dass seine Fertigstellung Ende Juli erfolgen konnte.
Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die immer wieder bereit waren und mitgeholfen haben, ohne diese Hilfe hätten wir das Vorhaben nicht so kostengünstig durchziehen können.
Ich glaube weiter heute sagen zu können, dass wir mit Sicherheit nun eines der schönsten und geräumigsten Bootshäuser haben, um das uns viele beneiden.
Feststellen kann man auch, dass viele ursprüngliche Kritiker, die sicher auch glaubten im Interesse des Vereins Kritik äußern zu müssen, weil sie die Maßnahmen für zu groß hielten, in der Zwischenzeit von der Richtigkeit überzeugt sind. Besonders der der Dusche vorgelagerte Abtrockenraum kommt gut an, ist doch damit das ewige Problem des nassen Umkleideraumes gelöst worden.
Nun gilt es, die neuen Räumlichkeiten mit Leben zu erfüllen und sie besonders pfleglich zu behandeln, damit sie dem Verein auf lange Sicht erhalten bleiben.

Besonders auch der neue Aufenthaltsraum soll einer stärkeren Nutzung zugeführt werden, er kann für Familienfeste der Mitglieder aber auch von Nichtmitgliedern angemietet werden
Freuen könne wir uns auch, dass die lang ersehnte Spülmaschine nun angeschafft werden kann, eine Spendeaktion hat die nötigen finanziellen Voraussetzungen geschaffen.

Ein wechselvoller Sommer liegt hinter uns, wunderschönes Wetter und eine enorme Hitze im Juni – Juli machte das Rudern manchmal zur Qual, dann pünktlich zu den Sommerferien schlechtes Wetter, dass nur durch einige schöne Tage unterbrochen wurde. Trotzdem wurde sehr ausgiebig gerudert, besonders erfreulich die hohe Beteiligung unserer Jugend an den jeweiligen Rudertagen.

Arbeitsstunden

Alle Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet, 6 Arbeitsstunden pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 8 € und Jugendlichen mit 5 € belastet.
Es gibt Arbeiten für jedes Mitglied. Wer für dieses Jahr noch Arbeitsstunden leisten will/muss, kann sich bei Margrit Höring oder Bernd Kuhn melden.
Arbeitsstunden sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied abzeichnen zu lassen.

Große Sorgen bereitet uns zur Zeit unser Bootssteg. Im Frühjahr wurde festgestellt, dass die Rollen nicht mehr laufen und die Schienen durch ständige Gewaltanwendung nicht mehr in ihrer Ursprungsposition waren. Der Steg muss im Herbst oder Winter, je nach Wasserstand, generalsaniert werden. Dies bedeutet einen hohen finanziellen Aufwand für den Verein und wir müssen unsere Rücklagen, die wir für Unvorhergesehenes angespart haben, dazu verwenden. Dies wird natürlich unser Vorhaben, in möglichst kurzer Zeit im Breitensportbereich die schweren Vierer gegen leichtere auszutauschen, etwas in den Hintergrund schieben, denn wir müssen erst wieder eine neue Rücklage ansparen. Dies deshalb, um bei unvorhergesehenen Dingen nicht in finanzielle Nöte zu geraten, denn es bleibt dabei, dieser Vorstand will nach Möglichkeit keine Schulden machen. Aber wir sind guten Mutes, dass bei entsprechender Sparsamkeit auch dieses Problem gelöst werden kann. Zu dieser Sparsamkeit können auch Sie beitragen. Gerade im jetzt beginnenden Herbst und Winter sollten die Türen und Fenster immer geschlossen sein und das Licht nur dort brennen, wo man sich gerade aufhält usw.
Zum Schluss bitte ich Sie unser Winterprogramm zu beachten, notieren Sie sich schon jetzt die Termine in ihrem Kalender, nehmen Sie an den Veranstaltungen teil, und unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, den Verein attraktiv zu halten. Gerne können Sie auch Ihre Freunde oder Bekannten mitbringen.
Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern noch recht schöne Herbsttage, die zum Rudern einladen.

Bernd Kuhn

Die neue, großzügige Herrenumkleide

Fritze und Heinz nehmen Maß

Der erweiterte Clubraum

Die Regattasaison 2006

Nicht so erfolgreich verlief in diesem Jahr der Rennsportbereich nachdem unsere Junioren B bzw. A Ruderer aufgehört hatten, weil ihnen die Motivation zum Training abhanden gekommen war.
So verblieb zunächst nur eine kleine Schar, der Junior B Ruderer Andreas Pleines und die beiden Junior C Ruderer Johannes Diener und Leon Zacharopoulos, die die Farben des ÜRC auf Regatten vertraten. Einige Regatten wurden besucht und als besonderer Höhepunkt die Landesmeisterschaften in Lauffen.
Andreas Pleines hatte es auf dieser Meisterschaft mit einigen Gegnern zu tun, die Qualifikation für den Endlauf erfolgte über einen Vor- und Halbfinallauf. Leider versäumte es Andreas rechtzeitig am Start zum Endlauf zu sein, so dass der Endlauf ohne ihn ausgefahren wurde. Johannes Diener musste sich ebenso über einen Vorlauf für das Finale qualifizieren, was auch ohne Probleme gelang. Im Endlauf musste er sich dann erneut einem Ruderer aus Heidelberg beugen und so verblieb ihm der Silberplatz. Eine konsequente Arbeit und viel Trainingsfleiß wurden damit mit Edelmetall belohnt.
Leon Zacharopoulos startete im leichten Einer in der Jahrgangsklasse 13 Jahre und ein eindeutiger Sieg bedeutete für ihn die Landesmeisterschaft.

Matthias Walles erster Sieg

Alljährlich zieht der Landesruderverband Baden Württemberg die besten Junioren B (15 und 16 Jahre) zu einem Projekt zusammen, und oberstes Ziel ist es immer wieder, einen schnellen B-Achter zu fahren. Natürlich wird hier auch ein Steuermann benötigt, und in diesem Jahr fiel die Entscheidung auf unseren Leon, der die ihm gestellte Aufgabe in hervorragender Weise löste. Ziel dieses Projektes ist es, eine Medaille auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft zu erringen, was auch in diesem Jahr mit dem Gewinn der Bronzemedaille gelang. Recht früh haben wir begonnen, den Rennruderkader mit

Die Rennruderer auf der Regatta in Nürtingen. Oben v. l.: Alexander Speer, Matthias Walle. V. l.: Leon Zacharopoulos, Gregor Hutter, Robin Schefe, Andreas Pleines und Johannes Diener

Alexander Speers erster Sieg

Nachwuchsleuten wieder aufzubauen, was auch zum großen Teil erfolgreich war. So werden auf den Herbstregatten wieder mehr junge Ruderer die Farben des ÜRC vertreten, und ich hoffe, dass die Ergebnisse genügend Motivation sind, um im Winter zielstrebig zu arbeiten.

Bernd Kuhn

Anrudern 2006

anderen Seite aber auch alle aktiven Mitglieder, welche sich trauen sich zu solchen Wanderfahrten – um nicht zu sagen" Abenteuerfahrten" – anzumelden.
Eingebürgert hat sich u.a. auch zum Ende einer Vatertagstour das Ziel für das kommende Jahr anzuvisieren. So wurde für das kommende Jahr unser aktiver Ruderer Peter Abendroth gewonnen, in unmittelbarer Nähe seines Heimatvereins eine gemeinsame Wanderfahrt zu organisieren.
Schauen wir mal, ob dazu alle Hürden genommen werden können und wir auf der Lahn rudern oder ob wir uns zum Schluß, was ja auch kein Beinbruch darstellen würde, auf dem Neckar treffen.

Treffen werden wir uns, so Gott und die Gesundheit unserer Mitglieder es so wollen, auf jeden Fall zu einem weiteren Meilenstein in unserer gemeinsamen Rudergeschichte.

Manfred Braun

Walter und Björn stehen hinter ihrem „Jugendpräsidenten" Markus Hecht

Bericht über die Jugendaktivitäten im Sommer 2006

Auch diesen Sommer erfreute sich das Jugendrudern dienstags und donnerstags großer Beliebtheit. Neben dem Jugendrudern zweimal in der Woche wurden noch zahlreiche andere Aktivitäten durchgeführt, die allesamt großen Zuspruch fanden.
So ruderten wir am 8. Juli bei schönstem Wetter im Rahmen der IRB-Sternfahrt nach Kreuzlingen. In einer Spaßregatta fuhren dort Boote von verschiedenen Ruderclubs gegeneinander. Anschließend hatten wir noch die Gelegenheit, in Kreuzlingen einen kleinen Stadtbummel zu unternehmen. Kurzum ist die IRB Sternfahrt nach Kreuzlingen jedes Jahr ein Highlight, bei dem es sich lohnt, daran teilzunehmen.
Nicht ganz so viel Glück mit dem Wetter hatten wir bei unseren Grillaktionen. Ursprünglich wollten wir zur Marienschlucht rudern und dort grillen. Leider verhinderten Regen und Wind unser Vorhaben. So wurde im Ruderclub gegrillt und anschließend dort übernachtet. Die Aktion fand ihren Abschluss bei einem gemeinsamen leckeren Frühstück am nächsten Morgen. Es hat allen trotz schlechten Wetters Spaß gemacht.
Der Höhepunkt unserer diesjährigen Rudersaison war zweifellos die Sommerwanderfahrt nach Waldshut. Mit einigen Jugendlichen verbrachten wir vom 15. – 18. August eine knappe schöne Woche im Waldshuter Ruderclub. Dort stand neben dem Rudern auf dem Rhein auch die Besichtigung der historischen Altstadt Laufenburg auf dem Programm. Einige Motorsportbegeisterte ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, die Kartbahn in Waldshut auszuprobieren. Abends ließen wir den Tag dann in geselliger Runde ausklingen.
Das große Interesse der Jugendlichen am Vereinsleben belegt auch unsere Jugendhauptversammlung, bei der am 20. Juni mehr als 20 Jugendliche anwesend waren. Dort wählten sie einstimmig ihren neuen Jugendvorstand, der von nun an zwei Jahre für die Jugend in unserem Verein verantwortlich ist.
Alles in allem kann man sagen, dass die diesjährige Rudersaison sich bei den Jugendlichen größter Beliebtheit erfreut hat, die sicherlich auch über den Sommer hinaus anhalten wird.

Markus Hecht

E-Mailadressenliste

Wir möchten auch in Zukunft unsere Mitglieder über geplante Aktivitäten informieren.
Noch immer fehlen uns viele E-Mailadressen unserer Mitglieder.
Sollten Sie in letzter Zeit keine E-Mails von uns erhalten haben, dann haben wir auch von Ihnen keine Adresse.
Bitte senden Sie einfach eine E-Mail an Kuhn.ueberlingen@t-online.de, wir werden Sie dann in unseren Verteiler mit aufnehmen.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

In der Zeit zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Ruderzeitung haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.

Arnold, David	Jugend
Barker, Christian	Jugend
Bauer, Simon	Jugend
Bischoff, Henrik	Jugend
Burkhardt-Häusler, Anja	Aktiv
Doll, Markus	Aktiv
Eckert, Waltraud	Aktiv
Faupel, Marc	Jugend
Frick, Sophie-Beatrice	Jugend
Fundinger, Aaron	Jugend
Glockner, Nadja	Aktiv
Glockner, Mathias	Aktiv
Gresser, Jana	Jugend
Hagen, Heinrich	Jugend
Haug, Günther	Jugend
Holster, Marianne	Aktiv
Höhnel, Carina	Jugend
Dr. Kessler Karl Friedrich	Unterstützend
Leinß, Gerburg	Aktiv
Maier, Max	Jugend
Mengert, Rolf	Aktiv
Meyer, Maximilian	Jugend
Nutz, Chiara	Jugend
Ressel, Phoebe	Jugend
Schmid, Vincent	Jugend
Dr. Schroff, Inge	Aktiv
Schulze, Annerose	Aktiv
Speer, Alexander	Jugend
Speer, Vivian	Jugend
Spitzer, Niklas	Jugend
Schrodin, Manuel	Jugend
Schweizer, Francis	Jugend
Swaton, Hans	Unterstützend
Szabo, Lukas	Jugend
Tepel, Lukas	Jugend
Van der Hoeven, Sander	Jugend
Weihe, Maximilian	Jugend

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein, und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Eine himmlische Wanderfahrt

Habt Ihr auch alle Gummistiefel dabei? Voller Überraschung trifft mich diese Frage von Bärbel Richers aus Hildesheim. Erst am nächsten Tag wird mir klar, dass diese Frage durchaus ihre Berechtigung hat. Doch eins nach dem anderen:

Am 24. Mai (Himmelfahrtswochenende) treffen sich 13 Ruderinnen und Ruderer bzw. Fahrradfahrerinnen um gemeinsam unseren befreundeten Ruderclub in Hildesheim zu besuchen. Fritz und Mannie bringen uns sicher ans Ziel: Hildesheim-Himmelsthür. Unsere Ankunft gegen 17 Uhr wird bereits erwartet und nach Fritz' Fanfare gibt es eine freudige Begrüßung durch den RCH – für die einen ein frohes Wiedersehen, für die anderen ein Knüpfen neuer Ruderbekanntschaften. Nach einem gemütlichen Abend mit üppigem Abendessen erfolgt sowohl für die Hilton-Ruderer als auch für die Club-Ruderer die Quartierverteilung.
Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fahren wir gemeinsam mit den Hildesheimer Ruderern bei strömendem Regen zum Ausgangspunkt unserer Tour nach Gieselwerder an der Weser. Mannie versteht es immer wieder, dem nicht ganz so tollen Wetter etwas Gutes abzugewinnen – Zitat: „Zum Glück fahre ich mit dem Riemenboot, dann habe ich wenigstens eine Hand frei für den Schirm!"
Der Schirm ist dann allerdings nicht notwendig, denn nach einem kurzen Schauer beim Ablegen bleibt es für den Rest des Tages weitgehend trocken. Beim Ablegen wird mir allerdings schnell klar wozu die Gummistiefel gut sind, denn es gibt keinen Steg. Dank der Hilfsbereitschaft der Hildesheimer kommen jedoch die meisten von uns trockenen Fußes ins Boot.

Die Fahrt auf der Weser führt uns durch eine wunderschöne Landschaft zunächst durch ein schmales Tal, das dann allmählich breiter wird, vorbei an idyllischen Dörfern, saftigen Wiesen mit grasenden Fohlen, Kühen oder Ziegen und auch Burgen. Immer wieder kann auch der eine oder andere Fischreiher am Ufer beobachtet werden. Das Etappenziel des ersten Tages heißt Höxter, wo wir abends im wunderschönen historischen Restaurant „Zum Landsknecht" gemeinsam das Abendessen einnehmen.

Auch der zweite Rudertag führt uns wieder durch eine landschaftlich schöne Gegend von Höxter nach Bodenwerder. Der Wettergott ist uns inzwischen wohlgesonnen, denn es gibt sogar Sonnenschein statt Regen. Immer wieder hören wir vom Boot aus Fritz' Fanfare, der es vorgezogen hat, die Radlerinnen mit dem Drahtesel entlang der Weser zu begleiten.

Am Samstag starten wir um 9:30 Uhr zu unserem letzten Ziel nach Hameln, wo die Verladung der Boote und Rückfahrt nach Hildesheim auf dem Programm stehen. Nach dem Abladen und Reinigen der Boote führt uns unser Weg in die Altstadt von Hildesheim mit einer hervorragenden Stadtführung durch Manfred Thiede.
Der gemeinsame Festabend im Bootshaus rundet das Programm dieses Tages ab.
Am Sonntagmorgen nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück bläst Fritz pünktlich um 9 Uhr seine Abschiedsfanfare, gefolgt vom Badnerlied als Zugabe, und wir müssen uns leider von unseren Hildesheimer Freunden verabschieden, allerdings nicht ohne das gegenseitige Versprechen, sich im nächsten Jahr an Himmelfahrt wieder zu einer gemeinsamen Wanderruderfahrt zu treffen – organisiert durch den ÜRC.

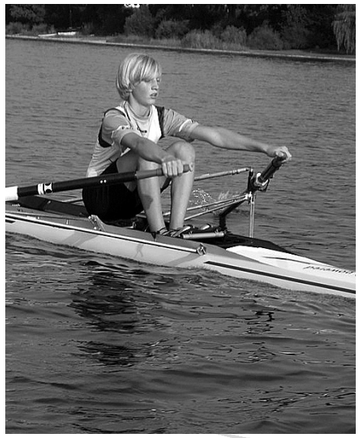
Monika Haller

Vatertagstour 2006 – Rückblick auf 20 Jahre Ruderfreundschaft

Nach Dreikönig eines jeden Jahres – und dies obwohl das Datum eigentlich für den hoch offiziellen Start unserer schwäbisch alemannischen Fasnet steht – beginnt die Ausschreibung für unsere seit nunmehr 20 Jahren bestehenden gemeinsamen Wanderfahrten, auf deutschen und internationalen Gewässern, mit den Freunden des Hildesheimer Ruderclubs. In diesem Jahr durfte unser VL Wolf-Henning Voss vom HRC die Fahrt auf der Weser vorbereiten und tat dies zu unserer aller Freude bei schönstem Sonnenwetter. Hierfür unser besonderer Dank.

Alleine die Ausschreibung ist anfänglich ein heiße Sache, alldieweil sich gleich zu Beginn, zur Unterstützung der Organisatoren, sehr viele Teilnehmer eintragen und hier, in enger Zusammenarbeit mit den Freunden des HRC´s jeweils die Anzahl Boote, die Bus- und Schlafplätze festgezurrt werden können. Außer dem Datum dieser gemeinsamen Wanderfahrt sind alle weiteren Eckpunkte von Jahr zu Jahr unterschiedlich, wobei sich in beiden Vereinen ein harter Kern herausgebildet hat, um den sich jeweils noch einige Newcomer gruppieren. Diese sowie die Hardliner sind jeweils wieder auf´s Neue überrascht in welcher Herzlichkeit, Vertrautheit und Atmosphäre diese gemeinsamen Wanderfahrten ablaufen.

Zu verdanken haben wir diese schönen gemeinsamen Fahrten zwischen unserem ÜRC und dem HRC auf der einen Seite unseren jeweiligen Verantwortlichen von vor 20 Jahren – also unserem Michael Wilkendorf und seiner aktiven Frau Hanni sowie unseren Freunden Bärbel und Rolf Richers mit jeweils ihrem Vorstandsstab, welche zusammen mit Klaus und Zenzi Maier, Wolfgang und Rosi Neitzel sowie Irene und Dirk Vorwerk eine aus dem Stand heraus enge Freundschaft geschlossen haben, an der wiederum der Schreiber dieser Zeilen, als damaliger Newcomer im ÜRC, eindeutig partizipiert hat. Nicht zu vergessen von unserem das „Badnerlied" spielenden Fritz Krefeldt mit Steffi, welche eigentlich von Anfang an jeweils für eine Willkommenssuppe gesorgt haben. Heinz und Angelika Obser haben sich ebenso für diese jahrelange Verbindung eingesetzt wie Margrit Höring und viele nicht namentlich genannte aktive Mitglieder in beiden Vereinen unseres Rudersports. Auf der



Meine erste Rudersaison

Ein halbes Jahr nachdem ich in den Ruderclub eingetreten war, wurde ich gefragt, ob ich Steuermann des Baden-Württembergischen Achters der B- Jugend werden möchte. Während der Fastnachtsferien fand das erste Trainingslager in Breisach statt. Dort habe ich in der ersten Woche nur einen Vierer gesteuert, um ein Gefühl für das Boot zu bekommen. Nach einer Woche haben wir dann den neuen Achter eingeweiht. Nach meinem ersten Trainingslager wusste ich so ungefähr die wichtigsten Kommandos. Fünf Wochen später (in den Osterferien) sind wir nach Sabaudia gefahren, das liegt in Italien, 1 Std. entfernt von Rom. Wir hatten in Sabaudia zu fünft eine eigene Wohnung, 10 Minuten von dem Ruderclub entfernt. Wir hatten eine Gemeinschaftskasse, von der wir alle nötigen Lebensmittel gekauft haben.
(Denn wir haben allein gekocht).
Ich habe dreimal täglich trainiert; morgens im Achter oder Vierer, mittags im Einer und nachmittags wieder im Achter oder Vierer. Vor dem Training sind wir immer 10 Minuten von unserer Wohnung zur Lagune gejoggt. Dort haben wir uns zuerst gedehnt und gelockert (ich habe als Steuermann auch die Übungen mitgemacht). Auf dem Wasser hatte ich das Kommando und lernte immer mehr Übungen in die Trainingseinheit einzubauen. Während der letzten Woche in Sabaudia sind wir viele Belastungen gefahren und haben intensiver trainiert.
In unserer Freizeit sind wir manchmal ans Meer gegangen. Einmal haben wir einen Ausflug nach Rom gemacht, dort haben wir den Petersdom und die Stadt besichtigt .

Leon im Einer und als Steuermann im Junior B Auswahlachter des Landesruderverbandes BW

Eine Woche später war nun endlich meine erste Regatta in Mannheim. Dort bin ich im Einer 3000 Meter Langstrecke, 1000 Meter Rennen und 500 Meter Kurzstrecke gefahren. Im Achter sind wir zweimal 1500 Meter und im Vierer einmal 1500 Meter gefahren. Wir haben alle Rennen gewonnen, ein voller Erfolg!
Eine Woche später in München hatten wir nicht so viel Glück und haben im Achter zwei Rennen verloren. Im Vierer haben wir zum Trost ein Rennen gewonnen.
Nach München hatten wir zwei Wochenenden Regattapause, dafür Training in Breisach. Dann sind wir mit neuem Mut nach Cham (Schweiz) gefahren und haben im Achter zweimal gewonnen. Im Einer bin ich leider zweimal nur Dritter geworden.
Die Regatta in Breisach war wieder ein voller Erfolg: zweimal im Einer und zweimal im Achter gewonnen! Auf der Regatta Breisach wurde ich als Steuermann von dem Fernsehen interviewt: was für ein Gefühl man als Steuermann im Boot hat, was für Kommandos man gibt und wie ich meine Leute im Rennen anfeuere.
Eine Woche später war unser Ziel des ganzen Trainings erreicht: die Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen. Dort mussten wir nach dem Vorlauf in den Hoffnungslauf und haben es noch ins Finale geschafft. Hier sind meine Leute aus dem Achter das Rennen ihres Lebens gerudert. Wir haben es auf den letzten 300 Metern vom fünften auf den dritten Platz geschafft! Und somit haben wir auf den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille gewonnen.
Vier Wochen später bin ich auf der Baden-Württembergischen Meisterschaft im Einer Erster geworden und freue mich jetzt noch auf die letzten drei Regatten dieser Saison!

Leon Zacharopoulos

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzender allgem. Bereich:
Hubert Bockelmann, Tel.: 07554 8771,
E-Mail: der_hubert@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Olaf Gläser, Tel.: 07551 932545,
E-Mail: Glaeser@stb-sipplingen.de

Erweiterter Vorstand
Breiten- und Fitnessport: Margrit Höring,
Tel.: 07551 4415,
E-Mail: mp.hoe-ueb@t.-online.de

Ruderwart: Walter Nutz,
Tel.: 07556 50520,
E-Mail: w.nutz@t-online.de

Bootswart: Wolfgang Neitzel,
Tel.:07551 9499558,
E-Mail: w.neitzel@friedrichshafen.de

Festwart: Guntram Neuschl,
Tel.: 07551 915981,
E-Mail: neuschl@t-online.de

Kantinenwart: Mirko Gläser,
Tel.: 07551 970622
E-Mail: info@ing-glaeser.de

Pressewart: Dr. Markus Bittmann
Tel.: 07551 1247,
E-Mail: Markus.Bittmann@t-online.de

Vertreter der Passiven: Joachim Schaefer,
Tel. und Fax: 07551 4714

Vertreter der Jugendabteilung:
Markus Hecht,
Tel. 07551 1293 und 01751114348,
E-Mail: markus-hecht@gmx.de

Kassenprüfer:
Jürgen Herr, Markus Hecht

Trainer :
Bernd Kuhn, siehe oben

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich Emerich Strasse 35
88662 Überlingen

Breitensport-Programm von November 2006 bis Ende März 2007

Montag:
19.00-20.30 Uhr **Krafttraining und Ergometerrudern für Erwachsene** im Krafttrainingsraum des Bootshauses.
ab ca. 20.30 Uhr **Hock mit Imbiss im Clubraum.**

Dienstag:
16.30-18.00 Uhr **Jugendaktivitäten** (Sport, Spiele usw.), Leitung Walter Nutz und Markus Hecht.

Donnerstag:
vormittags **Allgemeines Rudern nach freier Vereinbarung:** Info Margrit Höring.
16.30-18.00 Uhr **Jugendaktivitäten** (Sport, Spiele usw.), Leitung Markus Hecht.
19:00-20.30 Uhr **Krafttraining und Ergometerrudern für Erwachsene** im Krafttrainingsraum des Bootshauses.

Freitag:
14.30 Uhr **Allgemeines Rudern** nach freier Vereinbarung.

Samstag:
9.30 Uhr **Allgemeines Rudern** nach freier Vereinbarung.
14.00 Uhr **Rudern / Alternativprogramm für Jugendliche.** Info: Walter Nutz

Sonntag:
9.00 Uhr **Allgemeines Rudern** nach freier Vereinbarung.

Krafttrainingsraum
Außerhalb der Trainingszeiten unserer Rennruderer steht der Krafttrainingsraum allen aktiven Mitgliedern zur Verfügung. Die Trainingzeiten der Rennruderer können dem Aushang am Schwarzen Brett entnommen werden. Der Krafttrainingsraum wird nur zu den offiziellen Trainingszeiten beheizt.

Boote
Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer können die Boote unter Beachtung der Ruderordnung jederzeit benutzen.

Rudern im Einer
ist allen Jugendlichen vom 1.Oktober bis 15. Mai untersagt (die Rennruder sind ausgenommen). Erwachsenen wird vom Einerrudern im Winter dringend abgeraten. Bedenken Sie, dass Sie bereits nach 10 - 15 Minuten an Unterkühlung sterben, wenn Sie kentern und ins Wasser fallen.

Umkleideräume
sind in den Wintermonaten nur zu den oben aufgeführten Terminen und zu den Trainingszeiten der Rennruderer (siehe Schwarzes Brett) beheizt.

Ruderhock
Für die Durchführung eines Ruderhocks mit Imbiss werden für 2 Personen je 2 Arbeitsstunden angerechnet.
Termine bitte mit Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771, abstimmen.

Programm für das Winterhalbjahr 2006/2007

Freitag, 03. 11. 2006 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Sonntag, 05. 11. 2006 nachmittags
Wanderung mit Einkehr – Zeit, Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Samstag, 18. 11. 2006 19.30 Uhr
Jahresabschlussfeier mit Ehrungen – Näheres per Aushang im Bootshaus und Bekanntmachung im Südkurier u. Hallo Ü.

Freitag, 01. 12. 2006 19.30 Uhr
Ruderhock mit Diavortrag von Susanne Schwarz über Georgien.

Mittwoch, 06. 12. 2006 14.30 Uhr
Nikolausausfahrt mit anschließendem Kaffeetrinken.

Samstag, 23. 12. 2006 19.00 Uhr
Dinnele-Essen – Näheres per E-Mail u. Aushang im Bootshaus.

Freitag, 05. 01. 2007 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Freitag, 02. 02. 2007 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Sonntag, 11. 02. 2007 nachmittags
Wanderung mit Einkehr – Zeit, Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Freitag, 02. 03. 2007 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Freitag, 06. 04. 2007 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Jugendabteilung Programm für das Winterhalbjahr 2006 / 2007

Samstag, 25. 11. 2006
Fahrt ins TuWas (Schwimmbad Tuttlingen)

Samstag, 16. 12. 2006
Spielenachmittag im Ruderclub

Samstag, 27. 01. 2007
Kegeln

Samstag, 03. 02. 2007
Schlittschuhlaufen in Kreuzlingen

Samstag, 24. 02. 2007
Filmeabend im Bootshaus

Nähere Informationen zu den Terminen gibt es rechtzeitig am Jugend-Infobrett im Bootshaus und bei
Markus Hecht, Tel. 07551 1293 und 01751114348.

Weitere Termine werden im Internet unter **www.Überlinger-Ruderclub.de**, per E-Mail, durch Veröffentlichungen im Südkurier und im „Hallo Ü" sowie durch Aushänge im Bootshaus und in den Schaukästen bekannt gegeben. Deshalb ab und zu mal reinschauen. Bootshaus am Strandweg – Tel. 07551 4962

Bitte Terminkalender gut aufbewahren

Rudermarathon „Vogalonga" in Venedig

Einen vormaligen Lufthansapiloten bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Rolf Hosbach taxiert vom Steuersitz aus die Lage und meint: „Meine Einflugschneisen waren immer breiter!" Zu diesem Zeitpunkt befinden wir uns auf dem Canal Grande mitten in Venedig und Rolf blickt auf die berühmte Rialto-Brücke. Dem Ereignis angemessen, sind wir auf dem Wasser nicht allein. Wir – Margrit Höring, Monika Rieck, Ulrike Gut, Rolf Hosbach und Markus Bittmann – haben am Pfingstwochenende erstmals an der

Vogalonga, dem traditionellen venezianischen Marathon für alle muskelgetriebenen Wasserfahrzeuge teilgenommen. Ein Glücksfall: Wir konnten uns den Freunden von der Radolfzeller „Undine" anschließen, die mit zwei getunten Vierern (erhöhter Steuersitz) unterwegs waren. Herzlichen Dank an Norbert Findeisen für den Bootstransport und seinen Einsatz als Wasser- und Cityguide und an unsere Margrit für die Organisation!

Die landschaftlich faszinierende Strecke über rund 30 Kilometer beginnt beim Markusplatz, führt über die Lagune in Richtung Meer und in einem Bogen über die Inseln Burano, Mazzorbo und Murano in den Canal Grande und weiter zurück zum Markusplatz. Die Vogalonga ist keine Regatta im klassischen Sinne, sondern ein Marathon für alle Bootsklassen, also Ruderboote, traditionelle, im Stehen geruderte Gondeln, Kajaks, Kanus und Drachenboote, originelle Eigenbauten inclusive. Die Vogalonga wurde 1974 von einer lokalen Gruppe traditionsbewusster Ruderfreunde ins Leben gerufen. Sie findet jedes Jahr im Juni statt und lockt Wassersportfreunde aus aller Welt an, in diesem Jahr rund 1500 Boote mit annähernd 5500 Teilnehmern.

Im Moment rudern wir aber nicht, sondern liegen Dolle an Dolle vor Rialto und schieben uns durch die enge Passage, ein Skull-Mikado, wie wir ihn noch nie erlebt haben. Erstaunlicherweise kommen wir ohne Blessuren durch – das Steuer war uns freilich schon kurz nach dem Start von einem rücksichtslosen Vierer abgefahren und mit Tape notdürftig repariert worden. Im Gedränge wird lediglich einer unserer Paddelhaken entwendet, ein Instrument, das man in der Lagunenstadt immer brauchen kann.

Unser treuer Landdienst – Sabine Körner, Peter Höring und Hubert Gut – steht tatsächlich auf einem schmalem Steg und feuert uns für den letzten Kilometer an. Kurz vor San Marco bekommen wir die Finisher-Unterlagen. Monika hatte uns schon vorher mit einem kleinen silbernen Gondel-Anhänger beschenkt. Die Rückfahrt zum Lido, wo wir das Boot im dortigen Ruderclub liegen haben, zieht sich noch mal über fünf Kilometer. Abends nehmen wir dann ein Vaporetto (den schwimmenden Stadtbus) zurück in die Stadt und besuchen mit den Radolfzellern die „40 Räuber" – ein Restaurant, in denen die „latroni" keinem finsteren Geschäft nachgehen, sondern ausgezeichnet kochen.

Zusammen mit den Radolfzellern stand eine weitere Ausfahrt zu der Laguneninsel St. Erasmo auf dem Programm. Neben der landschaftlichen und städtetouristischen Exklusivität bietet das Revier auch Überraschungen, wie man sie vom beschaulichen Überlinger See her nicht kennt, etwa Begegnungen mit den schnellen Vaporetti und auch Hochsee-Kreuzfahrschiffen, die Monika bislang nur von innen kannte. Unser Wandervierer „Wellenreiter" konnte seinem Namen mehr als einmal Ehre einlegen.

Markus Bittmann